

Als der Tod gestorben war

Solo für Gerhard Schönberger – Der Lyriker und Liedermacher gastiert mit Gleichnissen und Lebensweisheiten in Gundershausen

VON HEIDE GERMAN

GUNDERNSHAUSEN. Eine kleine, fast barock überladene Bühne ist rund ums Rednerpult aufgebaut: Engelsfiguren und -bilder, Turnschuhe, ein Gong, Blumen, eine Spieluhr, Telefon und Gitarre. Dahinter spannt sich ein mit Sternen, Sonne und Mond übersäter Behang. Gerhard Schönberger, Lyriker und Liedermacher, hat sich im Ketteler-Haus in Gundershausen am Freitagabend seine eigene Kulisse geschaffen. So macht er neugierig auf sein Soloprogramm mit heiteren, besinnlichen, auch religiösen Geschichten, Liedern und Gedichten: „Ihr sollt mein Segen sein“. Aber das ist nur die eine Seite. Gegenüber im Raum ist eine traurige Ausstellung mit Bildern und Texten über das Schicksal nomakranker Kinder Afrikas und die Hilfsaktion „Noma“ e.V. aufgebaut, zu deren Gunsten Gerhard Schönberger auftritt. Noma ist eine Infektion,

die das Gesicht der Erkrankten entstellt.

„Manchmal träume ich..., singt er. Jetzt hat er dazu mehr Zeit als früher, als er noch als Jurist in der öffentlichen Verwaltung arbeitete. Doch schon seit 34 Jahren schreibt er Gedichte, Lieder, kleine Geschichten, sammelt sie in Büchern und Heften, CDs und Videos, die bei seinen Kleinkunst-Abenden zu erwerben sind. Schönberger bietet auch Schreib-Workshops an und hat, nicht zuletzt, seine eigene Sendung bei Radio Darmstadt (Radar). An diesem Abend mischt er Eigenes und Fremdes, verrät nur manchmal die Quelle. Doch ohnehin scheinen ihm auch die fremden Texte auf den Leib geschrieben. Wie ein mittelalterlicher, bärtiger Spielmann erzählt, so dichtet und singt er zur Gitarre von Leben und Tod, von Weisheit und Bescheidenheit, von Wegen und Irrwegen des Glaubens und von tiefem Gottesvertrauen. Er erzählt von Einsied-

lern und Pilgern, vom Außenseiterjungen Sebastian, der zum Schutzengel wurde, von der Werbung ums Amt des verstorbenen Todes.

Es sind klare, gleichnishafte Bilder und Lebenspiegelungen, die Schönberger entwirft. Er tut es fast bescheiden, nicht aus auf Effekte und Gags. Schönberger weiß um die Tücken und Hürden, die menschlichen Schwächen und Lebensabgründe und betrachtet sie mit gelassenem Humor. Selbst dem nüchternen Wetterbericht entlockt er eine kleine Weisheit: „Es regnet nur unterhalb der Wolken.“

GERMAN

Gerhard Schönberger gibt am Freitag (22.) um 19.15 Uhr im Kettelerhaus, Nordhäuser Straße 37 in Gundershausen, eine weitere Lesung mit eigenen und klassischen zugunsten nomakranker Kinder in Afrika.

